

Informationsvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|--------------------------------------|------------|------------|
| Bezirksvertretung Jöllenbeck | 26.02.2009 | öffentlich |
| Bezirksvertretung Schildesche | 10.03.2009 | öffentlich |

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Sanierung Obersee - Baustellenzufahrt über die Engersche Straße -

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Schildesche, 14.09.2006, TOP 7, BV Jöllenbeck, 07.09.2006, TOP 5.2
Drucksache 2009/2707

Sachverhalt:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis.

Begründung:

Im November 2008 wurden die Bauleistungen für die Herstellung der Umflut von Johannisbach und Jölle um den Obersee herum an das Bauunternehmen Kögel-Bau, Bad Oeynhausen, vergeben.

Die Baustellenerschließung muss wegen der Jöllemündung beidseitig erfolgen, von Osten her über die Talbrückenstraße und von Westen über die Engersche Straße. Die östliche Baustellenerschließung ist seit Dezember 2008 fertig gestellt und erschließt folgende Baubereiche im Bauablauf:

Sohlgleite in den Johannisbach, Umbau Kreuzungsbereich des Schmutzwasserkanals mit dem neuen Gewässerprofil, Fußgänger- und Fahrradbrücke über das neue Gewässer, Erstellung des Trenndamms bis zur Jöllemündung, Sohlgleite der Jölle in den neuen Johannisbach.

Die westliche Baustellenzufahrt erschließt die restlichen Arbeitsbereiche: Trenndamm von der Jölle bis zur Brücke am Seekrug, neue Aussichtsplattform, Einspeisungsbauwerk in den Obersee.

Über diese westliche Zufahrt werden ca. 3.700 m² Spundwände, 6.000 t Steinschüttmaterial und ca. 10.000 m³ Bodenmassen abgewickelt.

Damit über diese Zufahrt vorgenannte Hauptmassen transportiert werden können, wird an der Schnittstelle Engersche Straße / Johannisbach eine Aufweitung des bereits vorhandenen Fuß- und Radweges im Grünzug von 3.50 m auf 6m auf einer Länge von 20 m erforderlich. Ausweichbuchten für den Baustellenbegegnungsverkehr werden eingerichtet. Während der Bauzeit wird der Fußgänger- und Radverkehr zwischen Engerscher Straße und Seegrenze von der nördlichen auf die südliche Seite des Johannisbaches verlegt, wo bereits ein Fuß-/Radweg besteht.

Im Bereich der Baustellenzufahrt auf die Engersche Straße wird das Buswartehäuschen der BVO für die Bauzeit - etwa bis Anfang 2010 - abgebaut. Die Mittelinsel auf der Engerschen Straße wird im Einmündungsbereich der Baustraße auf ca. 20 m Länge zurückgebaut und auf Straßenniveau asphaltiert.

Da der bauliche Eingriff auf der Engerschen Straße aufgrund des starken Verkehrs nicht unproblematisch ist, wurde der geplante Ablauf mit der Baustellenkoordinierungsstelle des Amtes für Verkehr unter Beteiligung der BVO und der Polizei erarbeitet. Dabei wurde auch festgestellt, dass es keine verträglichere Lösung gibt.

Der Rückbau der Mittelinsel und die Absenkung der Bordsteine sollen an einem Samstag außerhalb des Berufs- und Schulverkehrs abgewickelt werden. Der notwendige Einbau der Tragdeckschicht wird dann am darauffolgenden Montag ab 9.00 Uhr bis ca. 14.30 Uhr, somit auch außerhalb der Hauptverkehrszeiten erfolgen. Die Bushaltestelle der BVO wird für diese Rückbauzeit westlich der Einmündung Lohheide provisorisch angelegt.

Als Ausführungsdatum wurde Samstag, der 7. März, oder Samstag, der 14. März, festgelegt. Dies ist eine Vorgabe der Baustellenkoordination des Amtes für Verkehr, um keine Doppelbelastungen mit anderen Baustellen im Umfeld zu erzeugen. Die Hauptnutzung der Baustraße beginnt ab Juni 2009. Vorher sind nur sporadisch Materialien über diesen Weg zur Baustelle zu transportieren.

Das maximale LKW-Aufkommen kann etwa 15 Fahrzeuge pro Stunde betragen.

In der ersten Jahreshälfte 2010 wird der derzeitige Zustand der Engerschen Str. wieder hergestellt.

Beigeordnete

Anja Ritschel

